

# Bass gegen Mountainbike

Nach seiner Karriere als Profibiker konzentriert sich Oliver Grossmann auf die Musik – Mit seinem Projekt „41hertz“ gastiert er in Passau

Von Christina Fleischmann

Erst Profi-Mountainbiker, dann Unternehmer, heute Hubschrauberpilot an der Uni-Klinik in Regensburg. Langeweile kennt Oliver Grossmann nicht. Neben seinem Job zieht der 45-Jährige außerdem gerade sein neues Musikprojekt „41hertz“ auf. Ende Januar gastiert er damit in Passau, seiner Heimatstadt.

Seine Musik ist anders, sagt Grossmann. „In der Form kenne ich das in Deutschland noch nicht.“ Mit zwei Bässen und einer Gitarre nimmt er live auf der Bühne selbst komponierte Rhythmen auf, die er mit einer Loop Station speichert und in Schleife immer wieder abspielen lässt. Seine Musikerkollegin Nina Jung spielt dazu auf dem Cajón, einer Kistentrommel, und singt. „So entsteht ein Sound, als wären wir nicht zwei, sondern fünf Musiker.“

Grossmann macht seit 25 Jahren Musik, hat schon in vielen Live-Bands gespielt, vor allem in Coverbands. Vor drei Jahren wollte der gebürtige Passauer dann etwas Eigenes machen. Wieder eine Band gründen, immer einen Proben-



Wenn Oliver Grossmann nicht gerade als Hubschrauberpilot für das Regensburger Klinikum im Dienst ist, arbeitet er gemeinsam mit Nina Jung an seinem neuen Musikprojekt „41hertz“. – Foto: privat

min finden, der für alle passt, das war Grossmann zu kompliziert. „Musiker sind unheimlich unzuverlässige Menschen“, meint er. Also hat er sich eine Loop Station gekauft, ein Gerät, mit dem er seinen Sound vervielfältigen und so selbst eine Band simulieren kann. Vor drei Monaten ist Nina Jung zum Projekt dazugestoßen. Seitdem hatten die beiden rund 20 Auftritte in Regensburg, Straubing, selbst in seinem Urlaub in Griechenland hat Grossmann in Bars und Kneipen gespielt. Die Musik ist basslastig, daher auch der Name: Die E-Saite des Basses schwingt mit 41 Hertz.

Früher hatte Grossmann eine andere große Leidenschaft: das Mountainbiken. Neben seinem Maschinenbau-Studium in Regensburg fährt er erfolgreich Rennen. Oft schafft er es unter die Top 5 bei den Deutschen Meisterschaften, bei einem Weltmeisterrennen kommt er auf Platz 8. Vor allem der Extremsport hat es ihm angetan, „wo man schneller und verrückter unterwegs ist“. Grossmann wird Deutscher Meister im Downhill, nimmt an Fourcross-Rennen auf Strecken mit Hindernissen und steilen Kurven teil. 1994 erregt er in Passau Aufsehen,

als er mit dem Mountainbike über ein Passagierschiff in die Donau springt, 15 Meter hoch und 35 Meter weit. Mit dem Bunny Hop, einem Sprung, bei dem man mit dem Fahrrad ohne Rampe ein Hindernis überwindet, stellt Grossmann zwei Weltrekorde auf und schafft es sogar ins Guinness-Buch der Rekorde. Neben seinen Wettbewerben in der halben Welt – Singapur, Australien, Amerika, Japan – gründet er in Regensburg ein eigenes Unternehmen. Er konzipiert Mountainbikes und vertreibt sie erfolgreich. Nach zehn Jahren sucht Grossmann eine neue Herausforderung. Er verkauft seine Firma, macht 2006 in Kalifornien seine Pilotenlizenz und wird ein Jahr später Hubschrauberpilot am Regensburger Klinikum.

Drei bis fünf Einsätze fliegen die Rettungspiloten derzeit am Tag, im Sommer sind es bis zu zehn. Dennoch sei der Job ganz entspannt, sagt Grossmann: Sieben Tage Arbeit in Zehn-Stunden-Schichten, sieben Tage frei. So bleibe viel Zeit für die Musik.

■ Mit „41hertz“ gastiert Oliver Grossmann zusammen mit Nina Jung am 28. Januar ab 21 Uhr im Journey.